

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die vollendete Erneuerung beurteilen können. Anlässlich dieser Umbauten beabsichtigt nun die Stadt, im Helmhaus ein baugeschichtliches Museum einzurichten, zu dem bedeutende Stücke schon vorhanden sind.

Das Kraftwerk Génissiat (Bd. 110, S. 326*; Bd. 116, S. 125*; Bd. 117, S. 23) hat in seinem Baufortschritt besonders zu leiden unter dem Baustoffmangel aller Art. Wenn sich diese Umstände nicht verschlimmern, könnte nach J. Aubert (Cie. Nle. du Rhône) mit der Betriebsaufnahme im Jahre 1944 gerechnet werden.

Eidg. Techn. Hochschule. Privatdozent Dr. O. Weiss wird heute um 11 Uhr 10, im Auditorium 3c des Hauptgebäudes seine Antrittsvorlesung halten über: «Die Wehrbereitschaft des schweizerischen Bundesstaates zwischen 1848 und 1918.»

NEKROLOGE

† **Friedr. Spengler**, langjähriger Obergeringenieur der A.G. Conrad Zschokke, der er während 45 Jahren seine Arbeitskraft gewidmet, ist in seinem 69. Lebensjahr am 2. Febr. in Basel durch den Tod als Freund von schwerem Leiden erlöst worden. Nachruf und Bild folgen.

† **Alfred Ochsenr.**, Dipl. Bauing. von Zürich, geb. 16. März 1883, E. T. H. 1901/03 und 1904/06, ist am 2. Februar in Ankara gestorben.

WETTBEWERBE

Kant. Verwaltungsgebäude Liestal. Offen für im Kanton Baselland seit 1. Oktober wohnhafte schweiz. Architekten und ausserhalb wohnende Kantonsbürger. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 15000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe und Entschädigungen weitere 12000 Fr. Unterlagen und Anforderungen wie üblich (1:200). Fachpreisrichter die Architekten F. Bräuning (Basel), W. Faucherre (Freidorf), Karl Knell und Otto Pfister (Zürich). Anfragetermin 28. Febr., Einreichungstermin 1. Juni 1942. Ausstellung sämtlicher Entwürfe unter Namensnennung des Verfassers. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage beim kant. Baudepartement Liestal zu beziehen.

LITERATUR

Perspektivlehre. Von Dr. Erh. Gull, Architekt, Dozent an der E. T. H., Zürich. Neuausgabe in erweiterter Fassung, mit 121 Abb. Zürich 1940. Kommissionsverlag Dr. H. Girsberger. Preis geb. 12 Fr.

Die neu bearbeitete und erweiterte Fassung des vom Verfasser im Jahre 1921 erstmals herausgegebenen Leitfadens behandelt die Konstruktion perspektivischer Bilder als Anwendung der perspektivischen Elementarbegriffe. Es werden keine schematischen Methoden oder Rezepte gegeben, der Studierende hat sich vielmehr von den Voraussetzungen richtiger Perspektivierung über die Begriffe von Flucht- und Messpunkt zum Verständnis perspektivischer Gesetze durchzuarbeiten, wobei die sonst als geometrische Hilfskonstruktionen nachträglich behandelten Spezialfälle gleichzeitig eingebaut werden. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Darstellung der Spiegelbild- und Schattenkonstruktion. Anstelle von Freihandskizzen malerischer Art wären weitere Konstruktionsbeispiele als Anhang wertvoller gewesen, da sich der vorliegende Lehrgang vorwiegend für Bau-fach-Beflissene eignet.

Hans Suter.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Neujahrsblatt für Bülach und das Zürcher Unterland 1942. Zwölftes Stück. Die Industrie in Bülach, ihre Entwicklung, ihre Bedeutung. Verfasst von Albert Mossdorf und Dr. phil. Hans Hofer. Mit 21 Abb. Bülach 1941, herausgegeben von der Lesegesellschaft. Preis kart. Fr. 3.50.

Fragen der Wasserversorgung. Mit Beiträgen von Hptm. H. Wipf, Hptm. A. Haas, Ing. M. Métraux, Hptm. C. F. Kollbrunner. Mit 19 Abb. Zürich 1941, Gesellschaft für militärische Bautechnik. Preis kart. Fr. 2.50, geb. 4 Fr.

Festigkeit und Berechnung von Schweissverbindungen. Ergebnisse der an der E. M. P. A. in den Jahren 1936–1941 durchgeführten Versuche. Bericht der E. M. P. A., Nr. 135, erstattet von Prof. Dr. M. Ros, Direktionspräsident. Mit 99 Abb. Zürich 1941.

Die Arcos-Elektrode «Ductilend 55» der «Arcos», La Soudure électrique autogène S. A., Lausanne-Prélaz. Ergebnisse der an der E. M. P. A. im Jahre 1941 durchgeführten Versuche. Bericht Nr. 137, erstattet von Prof. Dr. M. Ros. Mit 24 Abb. Zürich 1941.

Die Frostbeständigkeit des Portlandzement-Betons. Von Prof. Dr. M. Ros, Direktionspräsident der E. M. P. A. Mit 66 Abb. Zürich 1941, Sonderdruck aus dem Jahresbericht 1940 des Vereins Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten.

Praktische Stanzerei. Ein Buch für Betrieb und Bureau mit Aufgaben und Lösungen. I. Band: Schneiden und Stanzen mit den dazu gehörenden Werkzeugen und Maschinen. Von Oberg. Eugen Kaczmarek. Mit 189 Abb. Berlin 1941, Springer-Verlag. Preis kart. etwa 13 Fr.

Das Pflanzenkleid des Kantons Zürich. Von A. U. Däniker. Mit 28 Figuren. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1942. Zürich 1942, Kommissionsverlag Gebr. Fretz. Preis kart. Fr. 3.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Sitzung vom 28. Januar 1942

Präsident Stüssi gibt nach Eröffnung der von 75 Teilnehmern besuchten Sitzung eine Zuschrift von Arch. E. Zietzschmann zum letzten Protokoll (s. S. 48, Nr. 4 der SBZ) bekannt, die folgendes besagt: «Bebauungspläne werden nur für Teile von Städten und städteähnlichen Gemeinden aufgestellt, nicht für zu sanierende Gebiete des ganzen Landes. Es muss also heissen (Spalte links, letzter Absatz): «Das Städtebaugesetz verlangt als Grundlage für jede städtische Bebauung einen Bebauungsplan. Solche werden aber nicht schematisch jeweils für das ganze Stadtgebiet aufgestellt, sondern nur für zu erschliessende oder zu sanierende Gebiete der betr. Stadt.» In Absatz 4 des Referates (Spalte rechts) muss es heissen: «Die Stadt Stockholm selber tritt in grossem Umfang als Landkäufer auf. Durch grosse städtische Wettbewerbe wird der Wohnungsbau gefördert.»

Hierauf teilt der Präsident mit, dass die unter dem Vorsitz von Arch. A. Gradmann bestellte Kommission (Anregung C. Jegher, siehe Bd. 118, S. 242) beim Stadtrat Gehör gefunden hat, was sich bereits im Wettbewerb Schulhaus Moosstrasse Wollishofen positiv ausgewirkt hat: die Grenzabstände sind jetzt eindeutig vorgeschrieben, Mehrlängen kommen nicht in Betracht (wie auf S. 61 von Nr. 5 näher ausgeführt worden ist).

Das Programm für den Schluss des W. S. lautet folgendermassen: 11. Febr. Vortrag über das Kraftwerk Innertkirchen von Dr. A. Kaech und Prof. Dr. E. Meyer-Peter; 25. Febr. Vortrag von Dr. H. Sigg (Baudirektion des Kt. Zürich) über die Revision des Bagesetzes, anschliessend Diskussion; 11. März Vortrag von Arch. H. Schmidt (Basel) über Landesplanung; 25. März Schlussabend mit Vortrag von Arch. Peter Meyer über die Rolle der antiken Bauformen in der europäischen Kunstentwicklung. — Die Umfrage wird nicht benützt.

Kurz nach 20 h erhält Prof. R. Gsell das Wort zu seinem Vortrag:

Probleme der modernen Flugzeugführung und Navigation

Ein ausführliches Referat wird im Vereinsorgan erscheinen. Was es allerdings nicht wiedergeben können, das ist der unheimlich lebendige Vortrag, der den Zuhörer in immer rascherem Tempo mitriss und ihm kaum Zeit liess, die reichlich eingestreuten witzigen, satirischen Seitensprünge und -Blicke Gells zu erfassen. Hochverdienter Beifall dankte dem temperamentvollen Redner, der nachher noch auf eine Frage Prof. Dr. M. Zellers betr. Aerophotogrammetrie eintrat und fast bis um 23 h mit Erklärungen und Demonstrationen an seinen Karten und Modellen die wissbegierigen jüngeren Semester fesselte.

Der Protokollführer: W. Jegher

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

10. Febr. (Dienstag): 20.15 h im «Pfauen», 1. Stock, Zürich. Oeffentlicher Diskussionsabend, Nat.-Rat Arch. Dr. Armin Meili: «Landesplanung in der Schweiz»; Kant.-Bmstr. Heinr. Peter: «Regionalplanung im Kanton Zürich».

10. Febr. (Dienstag): Physikal. Ges. Zürich. 20 h im Hörsaal 6c des Physikal. Instituts der E. T. H., Gloriastr. 35. Vortrag von P. D. Dr. M. Waldmeier (Arosa) über «Künstliche Sonnenfinsternisse».

11. Febr. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, 1. Stock. Vortrag von Dr. A. Stettbacher über «Kriegs-sprengstoffe».

11. Febr. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 19.45 h auf der Schmidstube. Vorträge über das «Kraftwerk Innertkirchen»: Allgemeiner und baulicher Teil von Oberbauleiter Dr. h. c. A. Kaech; Einige hydraulische Probleme von Prof. Dr. E. Meyer-Peter. — Baufilm.

13. Febr. (Freitag): Gesellschaft der Ingenieure der SBB, O. G. Zürich. 20 h, Zunfthaus Saffran. Vortrag von Ing. A. Dudler (Zürich): «Seebach-Wettingen, die Wiege der Elektrifikation der SBB».

13. Febr. (Freitag): Freunde neuer Architektur und Kunst, mit SWB Zürich. 20 h, Kongresshaus Eingang U. Dr. Gg. Schmidt (Kunstmuseum Basel) und Dir. W. Wartmann (Kunsthau Zürich): «Raumfragen der öffentlichen Kunstpflege».

13. Febr. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhof-säli. Vorträge über das «Hallenschwimmbad Zürich»: Baulicher Teil von Arch. M. Baumgartner (städt. Hochbauamt Zürich); Maschinelle Einrichtungen von Ing. Kornfehl (Escher Wyss Zürich). Anschliessend am

14. Febr. (Samstag) nachm. Exkursion ins Hallenschwimmbad.